

Empfehlungsrichtlinien zur Erstellung der Videoübersetzung der Leichten DGS (Leichte Deutsche Gebärdensprache) der Fachstelle Teilhabeberatung

Auf der Grundlage der Ergebnisse einer durchgeführten Studie zum Thema „Leichte DGS“ und der Rückmeldungen von Expertinnen und Experten des Focus-Teams Barrierefreiheit werden acht Empfehlungen für die Erstellung von Übersetzungsvideos in Leichter DGS erstellt und in diesem Dokument beschrieben:

1. Empfehlung: Kontrast & Hintergrund

Damit die Gebärden klar ersichtlich sind, muss ein Kontrastverhältnis von mindestens 4,5: 1 ($\text{Michelson} \geq 0,6$) zwischen Händen/Gesicht und Hintergrund gewährleistet sein. Die Kleidung und auch Kopfbedeckungen sollten in einem deutlichen Kontrast zum Hintergrund stehen und sich gleichzeitig klar von der Hautfarbe abheben. Die gebärdende Person sollte auf Komplementärkontraste, insbesondere Rot-Grün-Kombinationen, verzichten, während der Hintergrund freundlich und nicht zu düster gestaltet sein soll.

2. Empfehlung: Beleuchtung

Eine weiche, gleichmäßige Frontbeleuchtung sorgt dafür, dass sowohl die Gesichtsmimik als auch das Mundbild ungestört wahrgenommen werden können. Harte Schatten sind durch den Einsatz diffuser Lichtquellen von vorne zu vermeiden.

3. Empfehlung: Visuelle Orientierung

Piktogramme und Icons unterstützen das inhaltliche Verständnis und dienen als visuelle Wegweiser durch das Video. Sie sollten dezent eingebunden werden, um die Aufmerksamkeit nicht vom Gebärdengeschehen abzulenken.

4. Empfehlung: Person & Mimik

Die konsequente Besetzung durch dieselbe gebärdende Person erleichtert es den Zuschauenden, sich an ihren individuellen Stil zu gewöhnen. Eine ausgeprägte, ausdrucksstarke Mimik ist dabei unerlässlich, um grammatische Strukturen und emotionale Nuancen deutlich zu vermitteln.

5. Empfehlung: **Textaufbau**

Jedes neue Thema wird zu Beginn klar benannt, zum Beispiel mit der Gebärde „THEMA ...“, um strukturelle Orientierung zu bieten. Nach Abschluss eines Abschnitts sollte ein Diskursmarker, wie „FERTIG“ gesetzt werden, damit ein erkennbarer Übergang zum nächsten Thema entsteht.

6. Empfehlung: **Sprachliche Verständlichkeit**

Fachbegriffe, die selten im Alltag vorkommen, sind zu vermeiden oder bei zwingender Verwendung einfach zu erklären (z. B. „Geld, das einer Person zur Verfügung steht“). Um regionale Missverständnisse zu minimieren, empfiehlt sich der Einsatz möglichst ikonischer Gebärden und hoch frequentierte lexikalische Gebärden.

7. Empfehlung: **Tempo & Pausen**

Ein gemütliches Alltagstempo mit kurzen Pausen zwischen den Themenblöcken ermöglicht eine optimale Informationsverarbeitung. Wiederholungen sollten nur an besonders wichtigen Stellen erfolgen, um die Verständlichkeit zu erhöhen, ohne das Video unnötig in die Länge zu ziehen.

8. Empfehlung: **Videolänge**

Videos in Leichter DGS sollten idealerweise zwei bis maximal drei Minuten lang sein, damit Inhalte besser memoriert werden können. Längere Formate erschweren die Konzentration und das Behalten der vermittelten Informationen.